

Carl Prinz Aktiengesellschaft für Metallwaren.

Sitz in Wald (Rhld.).

Vorstand: Albert Prinz; Stellv.: Dr.-Ing. Karl Ebbefeld.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikdir. Jul. Kalle, Dinslaken; Stellv.: Fabrikant Karl Friedrich Ebbefeld, Barmen; Rechtsanwalt Georg Prinz, Hildesheim.

Gegründet: 23./9. 1913 mit Wirkung ab 1./9. 1913; eingetr. 7./2. 1914.

Zweck: Fabrikation von Metallwaren jeglicher Art, insbesondere Fortführung des bisher von der Firma Carl Prinz vorm. Hermes & Zeyen G. m. b. H. betriebenen Fabrikationsgeschäftes. 1917 Erwerb der Carl Prinz G. m. b. H. in Langenfeld.

Kapital: 900 000 RM in Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. 700 000 M, übernommen von den Gründern. Bis 1917 erhöht auf 1 000 000, dann bis 1923 erhöht auf 6 000 000 M. Die G.-V. v. 10./12. 1924 beschloß Umstell. von 6 Mill. M auf 900 000 RM in 6000 Aktien zu 150 RM. 1929 Neustückelung des A.-K.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 26./5. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 64 800, Gebäude 226 900, Maschinen 66 800, Ofen- und

Kesselanlagen 7900, Werkzeuge und Utensilien 7100, Autopark 4600, Wasserversorgung 1, Warenvorräte: Rohmaterial 79 540, Halbfabrikate 76 435, Fertigware 247 174; Kasse 997, Postscheckguthaben 4111, Reichsbankguthaben 1404, Bankguthab. 72 860, Wechsel 39 557, Wertpapiere 1238, Außenstände 515 235. — **Passiva:** A.-K. 900 000, Rücklagekonto 90 000, Rückstellung für zweifelh. Forderungen, Skonto, Dekort u. a. Abgänge 75 609, Hyp. 43 127, Schulden: laufende Kreditoren 130 107, rückständige Löhne 7648, Bankschulden 37 817, Akzeptverpflichtungen 10 000, Gewinn 122 345. Sa. 1 416 653 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten 376 320, Steuern und soziale Lasten 131 673, Abschreib. 71 021, Gewinn (Vortrag aus 1931 120 767 + Reingewinn 1932 1577) 122 345. — **Kredit:** Vortrag aus 1931 120 767, Ueberschuß vom Fabrikationskonto 579 354, Gewinn aus Steuergutscheinen 1238. Sa. 701 359 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 12, 12, 8, 4, 4% (Div.-Schein 4).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: Dresdner Bank.

Vereinigte Schlüsselfabriken, Aktiengesellschaft.

Sitz in Wald (Rhld.).

Vorstand: Fabrikant Gustav Gartzten, Solingen-Wald; Fabrikant Alex Wipperfürth, Düsseldorf.

Aufsichtsrat: Fabrikant Alfred Padberg, Solingen-Wald; Syndikus Paul Behrens, Wuppertal-Elberfeld; Bank-Dir. Walter Schwalge, Köln.

Gegründet: 17./10. 1923; eingetr. 9./1. 1924.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Schlüsseln u. Temperguß sowie alle diesen Hauptzwecken dienenden Nebengeschäfte.

Kapital: 500 000 RM in 5000 Nam.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 100 Mill. M in 100 Akt. zu 1 Mill. M, übere. von den Gründern zu 100 000 %, umgestellt lt. G.-V. v. 19./12. 1924 auf 500 000 RM in Aktien zu 50 RM. Lt. G.-V. v. 30./10. 1929 Umtausch der Aktien zu 50 RM in solche zu 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr.

Bilanz am 31. Okt. 1932: Aktiva: Immobilien 134 468, Mobilien 112 207, Vorräte 61 696, Debitoren 396 206, flüssige Mittel 97 370. — **Passiva:** Kapital 500 000, R.-F. 50 000, Rücklagen 165 113, Verbindlichkeiten 58 072, Gewinn 28 762. Sa. 801 947 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Abschreibungen 23 744, Gewinn 28 762. Sa. 52 506 RM. — **Kredit:** Geschäftsergebnis 52 506 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: Wurden nicht bekanntgegeben. (Gewinne 1928/29—1931/32: 55 334, 28 538, 27 845, 28 762 RM).

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Maschinenfabrik Weingarten, vorm. Heinrich Schatz, Aktiengesellschaft.

Sitz in Weingarten (Württbg.). — (Börsenname: Weingarten Maschinen).

Verwaltung:

Vorstand: Ant. Buckenmaier (kaufmänn. Dir.), August Wachter (techn. Dir.).

Prokuristen: F. X. Stohr, C. Graichen, G. Allgaier.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt A. Haerle, Stellv.: Adrian Möhrlein, Ravensburg; Bank-Dir. Dr. Carl Schneider, Stuttgart; Bergtrat Bernh. Weishan, München; Gen.-Dir. Dr. Bierwes (Mannesmannröhrenwerke), Düsseldorf.

Gründung:

Die Ges. wurde am 10./10. 1898 gegründet unter Uebernahme der Firma Heinrich Schatz, Weingarten.

Zweck:

Werkzeugmaschinenfabrikation, insbes. Herstellung u. Lieferung sowie Vertrieb von Maschinen für Eisen- u. Blechbearbeitung.

Besitztum:

Die Grundstücke, auf welchen sich die Fabrik befindet, wurden bei der Gründung vom Vorbesitzer erworben u. sind durch Arrondier-Zukäufe vergrößert worden. Die Gesamtfläche beträgt jetzt 6 ha 62 a 16 qm u. außerdem 61 a 55 qm in Erbbaupacht, davon sind

1 ha 38 a 55 qm u. vom Erbbaupacht 4 a 59 qm bebaut u. 1 ha 88 a 34 qm ungebaut, zusammen 3 ha 31 a 48 qm dem Fabrikbetrieb gewidmet, während vom verbleibenden Rest 23 a 48 qm für Wohnungszwecke verwendet u. 3 ha 68 a 75 qm ungebaut sind. Die Anlagen bestehen aus Schmiede, Schlosserei, Dreherei, Schreinererei, 2 Montagehallen usw.; vorhanden ist ferner eine elektr. Kraftanlage von 850 PS sowie Anschluß an Großkraftwerk mit Umformer für 500 kW (Zusatzaggregate geplant). Die Ges. besitzt 23 Beamten- u. Arbeiterwohnhäuser. — Die Ges. beschäftigt 150 Beamte u. 550 Arbeiter.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Verband Württ. Metallindustrieller, Stuttgart; Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken, Berlin; Verein Deutscher Maschinenbauanstalten, Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 8./5. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = ¼ St. u. in best. Fällen = ¾ St. — **Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F., ev. ao. Abschr. u. Rückl. 8 % Vorz.-Div., 4 % Div., 15 % Tant. an A.-R. (außer fester Vergüt. von 1000 RM je Mitgl., d. Vors. das Doppelte), vertragsm. Tant. an Vorst., Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; München, Stuttgart, Ulm u. Ravensburg; Deutsche Bank u. Disconto-Ges.